

BELEGE EINREICHEN

Hinweis: Die Belege für diese Abrechnung müssen an dieses Dokument angehängen, alles zusammen getackert, und im Stura Büro bei Referat Finanzen eingereicht werden. Dazu legt man das Dokument in das Postfach des Referats Finanzen.

Eingegangen am

Auszufüllen durch Referat Finanzen

PROJEKT INFORMATIONEN

I ID	24
II Name	Testprojekt
III Träger	Konferenz Thüringer Studierendenschaften (KTS)
IV Erstellt am	2024-04-03 15:11:25

AUSLAGEN INFORMATIONEN

V ID	A70
VI Sub-Name	Test3
VII Erstellt am	2024-04-03 19:46:33
VIII Eingereicht von	Michelle Storandt
IX Zahlung an	Name

VERSICHERUNG

Ich versichere, dass alle Angaben von mir, zum jetzigen Zeitpunkt, korrekt eingereicht wurden.

Weiterhin habe und werde ich die Belege bei keiner anderen Stelle angeben bzw. abrechnen.

Außerdem habe ich alle Belege im Original angehängen, sofern diese nicht digital eingegangen sind. Digitale Belege, die nicht in der verkleinerten Fassung lesbar sind habe ich zusätzlich auch noch einmal in groß angehängen.

Name

Beleg Nr	Datum	Beschreibung
A70-B11	2024-04-20 00:00:00	

Den hier unten abgebildeten
Beleg A70-B11
antackern (Original).
Falls dieser Beleg ein A4 Beleg
ist, hefte das Original vor
dieser Seite ab.



PRODUKTVERGLEICH

Qualifizierte elektronische Signatur

Signaturkarten & Fernsignaturlösung sign-me



Ersatz der Schriftform – zwei Lösungen für eine Anforderung

Die eIDAS-Verordnung regelt europaweit den Einsatz von Vertrauensdiensten, darunter die elektronischen Signatortypen. Die sogenannte qualifizierte elektronische Signatur (QES) hat den höchsten Beweiswert. Sie entspricht der gesetzlich geforderten Schriftform und ist der handschriftlichen Unterschrift – bis auf wenige gesetzlich definierte Ausnahmen – in der Rechtswirkung gleichgestellt.

Technisch lässt sich eine QES über zwei Verfahren auslösen:

- **Signaturkarten** gelten als sichere Signaturerstellungseinheit im Sinne der europäischen eIDAS-Verordnung. Die qualifizierte elektronische Signatur wird hier über den privaten Schlüssel auf einer Signaturkarte ausgelöst – in Kombination mit einem Lesegerät, einer Signatursoftware und der Signatur-PIN.
- Bei der **Fernsignatur sign-me** verbleibt die sichere Signaturerstellungseinheit mit dem privaten Schlüssel auf einem zertifizierten Server der D-Trust, des qualifizierten Vertrauensdiensteanbieters der Bundesdruckerei-Gruppe. Die Signatur wird aus einer Anwendung heraus ausgelöst, die den Fernsignaturlösung integriert hat.

In der praktischen Umsetzung der digitalen Signatur sorgt die eIDAS-Verordnung für eine europaweite Harmonisierung und Standardisierung der Vertrauensketten. Sowohl die Signaturkarte als auch die Fernsignatur werden durch qualifizierte Vertrauensdiensteanbieter bereitgestellt und erlauben die rechtsverbindliche Signatur von elektronischen Dokumenten.

Für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente gilt immer:

- **Schutz von Integrität und Authentizität:**
Technische Schutzmaßnahmen auf hohem Niveau sorgen dafür, dass elektronische Dokumente manipulationsicher sind und die signierende Person stets eindeutig identifizierbar ist.
- **Rechtssicherheit:**
Die eIDAS-Verordnung verleiht den elektronisch signierten Dokumenten vor Gericht einen starken Beweiswert – und das im gesamten europäischen Raum.

Signaturkarte

Für die Nutzung der Signaturkarte am Arbeitsplatz sind immer ein Kartenlesegerät und eine Signatursoftware notwendig.

Am Arbeitsplatz wird der Vorgang einer elektronischen Signatur meist über Standardkarten ausgelöst, die durch die Eingabe einer PIN genau eine Signatur erstellen. Alternativ können über Stapelsignaturkarten bis zu 100 Signaturen bei einmaliger PIN-Eingabe ausgelöst werden.

In automatisierten Workflows kann mit sogenannten Multisignaturkarten ohne Einschränkung pro PIN-Eingabe signiert werden. Welche Karte zum Einsatz kommt, hängt z.B. von der Anzahl der Dokumente ab, die regelmäßig in den Prozessen unterschrieben werden.

Der private Signaturschlüssel zum Erzeugen der Signatur ist dabei immer auf den Signaturkarten gespeichert.



Fernsignatur sign-me

Einzelne Signaturen können direkt im sign-me Portal auf PDF-Dateien aufgebracht werden. Für geeignete Anwendungs-komponenten kann bei Unternehmen und Behörden eine Programmierschnittstelle intern an die jeweilige Fachanwen-dung angebunden werden. Alternativ kann ein bestehender Signatur-Workflow eingesetzt werden, der den Fernsignatur/-dienst bereits optimal integriert.

Für eine qualifizierte elektronische Signatur mit sign-me erstellt ein Nutzer das gewünschte Dokument in der Fachan-wendung oder innerhalb des Workflows.

Nach Auswahl des Signaturvorgangs wird ein sogenannter Hash-Wert an die Fernsignaturlösung übergeben. Der Nutzer wird jederzeit komfortabel durch den Signaturprozess ge-leitet. Final kann das signierte Dokument heruntergeladen werden. Außerdem können weitere Unterzeichnende inner-halb der Anwendungen zur Signatur eingeladen werden. Sie können aus dem Prozess heraus ihr sign-me-Zertifikat online

beantragen und sind bereits kurze Zeit später zum Anbringen einer Signatur in der Lage.

Abhängig von der verwendeten Workflow-Komponente oder Fachanwendung ist auch eine Stapelsignatur möglich.

Fazit

Qualifizierte elektronische Signaturen verhindern Manipulatio-nen am Dokument und identifizieren die signierende Person eindeutig. Egal ob mit Signaturkarte oder Fernsignatur – was in der jeweiligen Kundenumgebung zum Einsatz kommt, richtet sich nach den Bedürfnissen der Anwender. Dabei stehen die elektronische Signaturkarte und die Fernsignatur nicht in Kon-kurrenz zueinander, sondern können sich auch perfekt ergänzen.

Wichtig bleibt für jedes Verfahren: Ganz gleich über welchen digitalen Weg die Unterschrift letztendlich geleistet wird – allein die qualifizierte elektronische Signatur erfüllt die rechtlich geforderte Schriftform.

Produkte im Vergleich	
Preismodell	Signaturkarten Fixpreis bei einmaligem Kauf im Rahmen der Kartengültigkeit
Antragsverfahren	Fernsignatur Transaktionsbasiert (ggf. mit Mengentariffe) Abo für ausgewählte Branchen
Identifizierungsverfahren	Unternehmen oder Behörden schlie- ßen Vertrag ab, Nutzer registrieren und identifizieren sich online über das sign-me Portal oder innerhalb der bereitgestellten Unternehmens-Workflows.
Zertifikatsinhalt	eID, Ausweisident Videoident, Vor-Ort-Identifizierung durch geschulte Mitarbeiter (POS) mit Zusatz- vereinbarung Ausstellung des Zertifikats auf Vor- und Zuname des Antragstellers
Lieferung	Postident Notident Botschaftsident Identifizierung über externe Stellen Direkt einsatzbereit
Zusatzkomponenten	Smartphone empfohlen, ggf. Workflow-Integration oder Einbindung in Anwendungskomponente erforderlich
Langzeitvalidierung (LTV) der Signaturen	Automatisch durch eingebetteten qualifizierten Zeitstempel von D-Trust
Sicherheit	Sichere 2-Faktor-Authentifizierung (Karte und PIN) Sichere 2-Faktor-Authentifizierung (App oder SMS-TAN), Option zur Nutzung von Festnetz-TAN im deutschen Festnetz.
Verfügbarkeit	Signaturfreigabe erfordert Netzverfügbar- keit für 2-Faktor-App oder SMS-TAN